

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

Zwischenbericht zum Haushaltsjahr 2022 & Haushaltsvoranschlag 2023

Nach Maßgabe des Art. 15 des geltenden Landesgesetzes Nr. 5 vom 28.9.2009 über die Regelung der Konsortien unterbreitet der Unterfertigte dem Delegiertenrat des Bonifizierungskonsortiums Vinschgau den Bericht zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Entwurf des Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023.

Der Bericht gliedert sich in zwei Abschnitte;

- Zum Einen liefert er einen Zwischenbericht zur derzeitigen Finanzsituation des Konsortiums, sowie zum Haushaltsvollzug 2022 und zum voraussichtlichen Jahresabschluss 2022;
- zum Anderen bringt er eine erste Analyse zum Haushaltsvoranschlag 2023

A) ZWISCHENBERICHT ZUM HAUSHALTSVOLLZUG 2022:

Der Kassastand des Konsortiums weist, nach einer intensiven Beanspruchung der Kassabevorschussung (bis zu 10.000.000,00 €) und aufgrund der hohen Investitionstätigkeit am heutigen Tag der Überprüfung, Dienstag, den **13.12.2022** einen negativen Kassastand von **- 6.430.723,16 €** auf.

Die dreimonatliche Überprüfung des Kassenkontos weist nachstehende Entwicklung des Kassenstandes im Gegensatz zum Vorjahr auf:

	2021	2022
Zum 1.1	-1.608.582,31.-	-1.191.124,36.-
1. Trimester	-2.163.480,01.-	-2.755.767,13.-
2. Trimester	-2.453.725,29.-	-3.831.062,56.-
3. Trimester	-2.102.886,51.-	-8.411.911,53.
Berichtsdatum	-1.041.857,62.-	-6.430.723,16.-
Ende Finanzjahr 2021	-1.191.124,36.-	



Bis zum 13.12.22 scheinen **Zahlungen** in Höhe von **18.575.492,48** (davon betreffen € 1.191.124,36,- den übernommenen Kassendefizit des Finanzjahres 2022) gegenüber **Einnahmen von € 12.165.009,54** auf. Die Summe der voraussichtlichen Zahlungen bis zum Jahresende beläuft sich auf ca. 1.000.000,00 die voraussichtlichen Inkassi auf 600.000,00, sodass mit einem **Kassendefizit von ca. 6,8 Mio.** Euro gerechnet werden kann.

Der Kassenstand bewegte sich vom 01.01.2022 an immer auf der Passivseite und der Kassenvorschuss wurde im Vergleich zum vorherigen Jahr intensiv beansprucht.

Auf Grund der Anatozismus-Regelung, dem auch das Bonifizierungskonsortium unterliegt, werden alle anfallenden Passivzinsen erst mit 1. März 2023 belastet. Aufgrund des laufenden Schatzamtsvertrages (Pool der Raiffeisenbanken bis 31.12.2025 – Euribor 3 Monate 360 Tage Spred + 1,95) wird mit ca. € 100.000,00,- an Passivzinsen für das gesamte Jahr 2022 gerechnet.

Die z.Z. größten Außenstände bzw. Vorfinanzierungen sind im Wesentlichen auf Zahlungen für folgende Projekte und auf Betriebsspesen zurückzuführen, für welche die erforderlichen Inkassi der staatlichen Finanzierungsbeiträge bzw. Restlandes- und Mitgliedsbeiträge am Laufen sind, bzw. auf die kommenden Finanzjahre entfallen:

Ein Projekt weist einen positiven Saldo, aufgrund von Akonto Zahlungen gemäß der Finanzierungsdekrete seitens des Ministeriums für Land und Forstwirtschaft, auf:

- Projekt Bau der Tropfberegnungsanlage Allitzbachwiesen Laas (1411) → 1.080.000 €

Projekt	Betrag in €
Optimierung der Wasserversorgung – Laasertal (1210)	2.612.462,70 €
Austausch der bestehenden Beregnungshauptleitungen Anlage Prad (2003)	1.037.502,41 €
Sanierung der Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengsl (1812)	1.170.997,00 €
Potenzierung Frostberegnung Tschengls (1811)	479.552,38 €
Sanierung Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig (1606)	602.483,60 €
Austausch Pumpaggregate Eyrs (2105)	276.413,81 €
Verschiedene Kleinprojekte & Sonstige Projekte	480.000,00 €
Zwischensumme	6.484.462,25 €
Betriebsspesen 2022 vorfinanziert	994.951,66 €
TOTALE VORFINANZIERT	7.654.363,56 €

Für folgende neu-finanzierten Projekte konnte im laufenden Jahr der jeweilige Landesbeitrag als Akonto bzw. als Teilabrechnung eingehoben werden:

Projekt	Betrag
Akonti und Teilabrechnungen	
50% Akonto LB 2022 Err. Zuleitung und eines Speicherbeckens Grus-Patzleithof (1711)	121.462,50 €
50% Akonto LB 2022 Sanierung Beregnungsanlage Unterwaal-Lichtenberg (2106)	78.187,50 €
Teilabrechnung LB 2021 Durchf. von Sanierungsmaßnahmen Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig (1606)	223.000,00 €
50% Akonto Durchf. von Sanierungsmaßnahmen Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig (1606)	223.000,00 €
Summe Akonti und Teilabrechnungen	645.650,00 €
Folgende Landesbeiträge wurden 2022 mit der Provinz Bozen abgerechnet und der Landesregierung zur Auszahlung vorgelegt:	
Endabrechnungen	Betrag
Endabrechnung Verschiedene Sanierungsmaßnahmen Beregnungsanlage Latschinig (2016)	15.720,00 €
Endabrechnung Potenzierung der Frostanlage Tschengls (1811)	5.295,00 €
Endabrechnung San. Wasserfassung Bergwaal + Errichtung Sandfang (1001)	74.704,00 €
Endabrechnung Behebung der Unwetterschäden Schnalswaal Naturns (2017)	4.800,00 €
Endabrechnung Austausch Hauptleitung + Montage Feinsieb Beregnungsanlage Lichtenberg-Pinet (1608)	131.365,00 €
Endabrechnung Austausch Pumpaggregate Beregnungsanlage Eyrs (2105)	82.830,00 €
Endabrechnung Flurbereinigung Schlandraunwiesen (2210)	9.000,00 €
Endabrechnung Austausch von Bewässerungsleitungen Plima Morter (2005)	46.440,00 €
Endabrechnung Sanierung Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812)	532.440,00 €
Endabrechnung Austausch Hauptleitung Mitterwaal Glurns-Laatsch (1904)	275.529,00 €

Endabrechnung Ankauf Traktor Etschbaufond Naturns (2207)	33.600,00 €
Endabrechnung Sanierung Etschschwelle Schnalswaal Staben (2101)	14.424,00 €
Summe Endabrechnungen	1.226.154,65 €
Inkasso der staatlichen Finanzierungen im Jahr 2022:	
Vorschuss Beitrag Neue Beregnungsableitung aus dem Laasertal - BZ (1210)	1.644.930,94 €
2.Rate Beitrag Errichtung Beregnungsanlage Schludernser Ebene (1503)	1.728.917,93 €
Summe nationale Finanzierungen	3.373.848,87 €
Ordentliche Landesbeiträge	
Ordentlicher Landesbeitrag für Kanäle 2022	51.519,00 €
Ordentlicher Landesbeitrag Betriebsspesen 2022 Vorschuss 80%	284.560,00 €
Ordentlicher Landesbeitrag Betriebsspesen Rest 2020	69.460,00 €
Summe Ordentliche Landesbeiträge	405.539,00
Kapitalbeiträge	
Kapitalbeitrag Gemeinde Latsch für Instandhaltung Ableitungssystem (Betriebssp. Latsch-Morter-Goldrain)	10.999,75 €
Kapitalbeitrag Gemeinde Latsch zum Bau Lagerhalle Beregnungsanlage Tiss-Fallerbach (1902)	12.000,00 €
Kapitalbeitrag Gemeinde Schluderns für die Sanierung Wasserfassung Bergwaal Schluderns (1001)	19.800,00 €
Summe Kapitalbeiträge	42.799,75 €
Gesamtsumme Beiträge	5.693.992,27

Landesbeiträge in Höhe von 546.864,00 € wurden noch nicht ausbezahlt. (betrifft: Sanierung Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812) mit 532.440,00 € und Sanierung Etschschwelle-Schnalswaal Staben (2101) mit 14.424,00 €), müssten aber noch im laufenden Jahr kassamäßig eingehen.

Der **Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung** des Konsortiums für 2022 ist auf Grund des Dekretes des Landesrates für Landwirtschaft mit einem Betrag von € **355.700,00,-** zugesagt worden (2021 waren es € 347.300,00,-) Vom Beitrag wurden 80% also 284.560,00 - am 29.09.22 als Akonto ausbezahlt. Die Auszahlung des Restbeitrags durch das Landesamt erfolgt im Frühjahr 2023 nach Vorlage der Jahresabschlussrechnung.

Zusätzlich zum Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung des Konsortiums wurde der ordentliche Beitrag zur Führung und Instandhaltung von Entwässerungskanälen in der Höhe von € 51.519,00,- ausbezahlt. Davon stehen 40% den verschiedenen Einzugsgebieten des Bonifizierungskonsortiums zur Verfügung, 60% betreffen die Einzugsgebiete der Bodenverbesserungskonsortien Galsaun und Etschbaufond Naturns.

Für die **ordentliche Verwaltung** wurden bis zum Berichtsdatum rund € **619.905,14,-** (ca. + 15% gegenüber 2021 € 530.246,16) aufgewendet. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Verwaltung wird sich bis zum Jahresende auf ca. € 700.000,00,- (2021 = 630.000,00 €) belaufen. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr betreffen im Wesentlichen die Steigerung der Personalkosten und der Amtsentschädigungen für den Präsidenten und Vizepräsidenten, sowie die Auszahlung der Sitzungsgelder an die Delegierten- und Verwaltungsräte für die abgelaufene Amtsperiode 2016-2021.

Die Ausgaben der oben angeführten ordentlichen Verwaltung werden durch folgende provisorisch berechnete Einnahmen bei weitem gedeckt:

Anteil Ordentlicher Landesbeitrag (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums) Saldo Akonto und Rest	210.000,00,-
Ordentliche Mitgliedsbeiträge	128.000,00,-
Verwaltungsspesen auf Betriebsspesen (8%)	169.000,00,-
Verwaltungsspesen auf Investitionen (ø 4,5%)	302.000,00,-
Gesamt	809.000,00

Somit kann bereits jetzt mit Sicherheit gesagt werden, dass der Jahresabschluss 2022 wiederum mit einem **positivem Verwaltungsergebnis** abschließen wird.

Die **Betriebsspesen der Beregnungsanlagen** (Beregnungswarte, Ersatzmaterial, Versicherungen und Konzessionen) für das Jahr 2022 belaufen sich bis zum Berichtsdatum auf **2.112.401,66 €** (2021 = 1.721.312,19,-). Die Erhöhung bezieht sich auf die Preissteigerungen für Energie und Material; zudem wurden die neu eingeführten stark gestiegenen Wasserkonzessionen für die Jahre 2020 & 2021 beglichen. Einige Zahlungen stehen noch an. Die definitive Betriebskostenabrechnung der einzelnen Beregnungsanlagen erfolgt zu Beginn des Jahres 2023 und wird im Mai/Juni einkassiert.



Was die **Zahlungsmoral** der Mitglieder betrifft, muss festgestellt werden, dass diese sich die letzten Jahren sukzessive verschlechtert hat, aber immer noch akzeptabel ist. So sind durch das angewandte Inkassosystem „Freccia“ von der Rolle 2022 (Ord. Mitgliedsbeiträge, Betriebsspesen und 8 % Verwaltung) im Gesamtausmaß von € 2.111.439,22.- (2021 € 1.939.554,37.-) bis zum heutigen Datum (nach einer ersten versendeten Mahnung vom September) noch **€ 156.583,24.- d.h. 8 %** (2021 € 122.371 = 6 % und 2020 = 4%) ausständig. Im Laufe vom Jänner 2023 wird dann eine zweite Mahnung verschickt, bevor die dann noch verbliebenen Beträge wieder in die Zwangsrolle eingeschrieben werden.

Wie bereits im Vorjahr, so wurde im Zuge der Zwischenrevision vom Unterfertigten die Liste der vom Verwaltungsrat beschlossenen und dem Konzessionär Equitalia übermittelten **Zwangseintreibungen** einer genaueren Prüfung unterzogen; gleichzeitig wurde geprüft, inwieweit die im letzten Jahr vorgeschlagenen Empfehlungen konkrete Ergebnisse gebracht haben.

Von den zum Stichtag noch offenen Inkassi von insgesamt **€ 90.337,19** bezogen auf die Zwangsrollen der Jahre 2014-2020 wird dem Verwaltungsrat vorgeschlagen, wie folgt vorzugehen:

- Bei den 7 Positionen, welche Außenstände früherer Jahre betreffen und die höchstwahrscheinlich nicht mehr realisierbar sind, soll die Abschreibung und Anlastung der offenen Beträge für die jeweilige Anlage beschlossen werden, nachdem dies bereits im Vorjahresbericht angemahnt wurden und bis heute keine neuen Aspekte aufgetreten sind bzw. nichts passiert ist;
- Was die aktuelle Liste der notleidenden Positionen betrifft, sind die Außenstände von 12 Mitgliederpositionen aktiv zu bearbeiten und durch geeignete und im Einzelfall abgestimmte Maßnahmen einer positiven Lösung zuzuführen (persönliche Kontaktaufnahme , Ratenzahlung usw); insbesondere bei 6 Positionen ist der Verwaltungsrat bzw. der Obmann der Anlage angehalten, ehestens einzuschreiten und alle geeigneten Maßnahmen bis hin zur Pfändung einzuleiten, nachdem für diese bereits vorrangige Gläubiger ihr Guthaben besichert haben und die Gefahr besteht, dass der offene Außenstand sich nicht mehr realisieren lässt;
- Von den besonders kritischen Fälle des letzten Jahres konnten deren 2 Positionen positiv abgeschlossen werden, die übrigen finden sich in der aktuellen Liste der notleidenden Kunden wieder.

Trotz allen kann gesagt und weiterhin bestätigt werden, dass im Verhältnis zum Gesamtvolumen der vom Konsortium getätigten Finanzoperationen der Betrag der beschlossenen Zwangseintreibungen nicht besorgniserregend ist und keine Gefahr einer finanziellen Schieflage gegeben ist.

Vielmehr geht es bei einer aufmerksamen und konsequenten Inkassotätigkeit darum, alle Mitglieder der jeweiligen Anlage bzw. des Konsortiums gleich zu behandeln und rechtzeitig zu intervenieren und so vorbeugend Schwierigkeiten für die Zukunft zu vermeiden.

14.646.602,34
wegen Erlöser Passivzinsen

B) HAUSHALTSVORANSCHLAG 2023:

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 ist mit veranschlagten Gesamteinnahmen und -Ausgaben von **14.516.602,34 Euro** (2022: € 11.551.962,80 2021: € 16.001.997,37) ausgeglichen.

Der Betrag der Durchlaufposten ist mit 421.500,00 € ebenso im Ausgleich.

Im Haushalt 2023 decken sich mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 105.000,00 ebenso die Erlöse und Kosten aus der Sondergebarung im Bereich Stromgewinnung (E-Werk Mals und Photovoltaik Kortsch), beides Tätigkeiten im Handelsbereich.

Der Betrag der veranschlagten **Investitionen** ist im Berichtsjahr mit veranschlagten **9.872.879,94 Euro** im Mehrjahresdurchschnitt weiterhin sehr hoch und gegenüber 2022 (€ 7.272.545,00.-) wieder angestiegen.

Die veranschlagten laufenden Ausgaben von **3.932.222,40.- Euro** (Anfangsstand 2022 = € 3.697.917,80.-) werden durch laufende Einnahmen im selben Betrag gedeckt.

Die Einnahmen aus Verwaltungsspesen auf die Betriebsspesen und auf die Projekte sind mit **Euro 562.222,40** (2022 = 482.797,80 €) vorsichtig veranschlagt und müssten aufgrund der laufenden und anstehenden Großinvestitionen problemlos realisiert werden.

Der ordentliche Landesbeitrag für den Betrieb des Konsortiums wurde mit **€ 355.700,00** entsprechend der Zuweisung des Jahres 2022 dotiert.

Was die Veranschlagung der einzelnen Haushaltskapitel im laufenden Ausgabenteil betrifft, kann festgestellt werden, dass aufgrund der Preiserhöhungen im Energie- und Materialbereich die laufenden Betriebsausgaben der einzelnen Anlagen um ca. **10 % erhöht** wurden. Die Ausgaben für die Arbeitssicherheit sind mit Euro 20.000,00 gleich hoch veranschlagt worden.

Die Ausgaben für **Passivzinsen** auf Vorfinanzierungen sind für das Jahr 2023 ursprünglich mit Euro 150.000,00 veranschlagt worden; dieser Haushaltsansatz wurde im Zuge einer Neubewertung auf **Euro 280.000,00** erhöht. Angesichts der aktuell angespannten Zinslage und des ambitionierten Investitionsprogrammes der nächsten Jahre ist es besonders schwierig, eine konkrete Prognose über die effektiv anfallenden Passivzinsen zu machen. Der Verwaltungsrat ist angehalten, rechtzeitig zu reagieren und mit den Bankinstituten in Verhandlung zu treten, um vor allem die anstehenden Zwischen- und Übergangsfinanzierungen der staatlich geförderten Investitionen stemmen zu können. Gleichzeitig soll durch aktive Kommunikation dafür gesorgt werden, dass die Mitglieder der betroffenen Anlagen rechtzeitig über die damit verbundenen Auswirkungen informiert werden.

Der **ordentliche Reservefond** wurde mit **€ 202.472,40** etwas höher als in den Vorjahren, aber aufgrund der bisher gemachten Erfahrung immer noch in ausreichendem Maße veranschlagt.



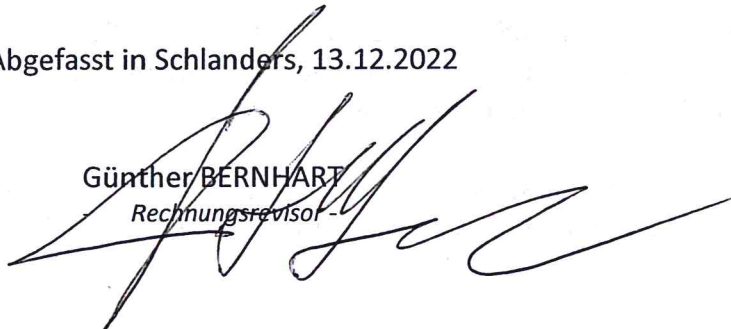
Abschließend wird der vorgelegte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023

POSITIV

begutachtet, wobei der Verwaltungsrat angehalten ist, die im vorliegenden Bericht aufgezeigten Vorschläge und Anregungen zu beachten.

Abgefasst in Schlanders, 13.12.2022

Günther BERNHART
Rechnungsrevisor

A large, stylized handwritten signature in black ink, written over the printed name and title of Günther Bernhart.